

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 5

Anhang: Beilage : wie bildet man sich zum tüchtigen Jacquardzeichner aus? : Gelöste Preisfrage von Fritz Käser, Lehrer an der Zürcherschen Seidenwebschule [Fortsetzung]

Autor: Käser, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

niß für die innere Harmonie, die im Organismus der Pflanze.
wollt aufhalten ist u. weshalb es in der Natur der Erde so weit
verbreitet ist, daß es eine solche Morale mit laichem u. feinem
Weiß wiedergeben kann, so beginnt es mit dem Zersinken von
Pflanzen nach der Natur.

Dem Kropfen richtig u. erfolgreich zu betreiben ist, dabei ein
stimmendes Mangeln sehr angeordnet. Man soll sich der Erde
in der richtigen Erde der einzelnen Samen über und wird
man mit einfachen Blattformen beginnen. Hierbei ist richtig die Blätter
in günstige Lage zu bringen, so daß die charakteristischen Merk-
male Kropfen richtig zur Geltung kommen. Gut der Erde einige
solche Epheu - Brombeer - oder sonst ihre zarten Blätter in verschiedenen
Haltungen richtig gegeben, u. versteht es das Merkmal vom Mann,
sindlich, das Charakteristische vom Gefälligen zu unterscheiden u. in
unterschieden Linien wiedergeben, so wird es zum Zersinken von
ganzen Zweigen übergeben. Dabei ist sehr mit der Aufsicht der Blätter
u. Blätter an dem Weis zu stehen u. soll sich jeder beim Zersinken die
charakteristischen Merkmale fast in das Gefällige einzuzeichnen sein,
damit es die betreffenden Pflanzen nach seiner Natur sein kann
wiedergeben kann.

Nach dem Zersinken der Pflanzen in die Erde geht der Erde
über zur Aufklärung der Pflanzen in ihrer Luft u. Befruchtung
u. wird es sich wieder mit einfachen Blattformen beginnen. Hierbei
soll sich von besten ein nicht zu dunkles Mangeln u. als Merkmal
einige in Blattform, Größe oder Farbe, die es sich beim Zersinken
man obenunter guten Blätteranlagen bereits angeordnet haben wird.
Bei der Befruchtung ist vorerst ein feiner Mittelteil zu beschaffen
u. aller stärkere Effekt für die Blätter anzugeben, was der stärksten
Luft u. Befruchtung stattfinden. Das Befruchtung geschieht am besten
in Blätterlagen, die spitzwinklig zu einander liegen; sindlich wird ein
gutes Merkmal u. die Befruchtung sindlich sein.

von Marime Knittler Geiselnosen geübt werden. Diese Knitter
stückenweise Knitter der Pflanzenformen sind der Knitter in der Hand
gesetzt, nach u. nach selbstständig die Knitter für verschiedene Zwecke
zu verwenden. Am Hand der vielen mannigfaltigen Knitter, die er ge-
macht hat, kann er bereits einfache Knitter kombinieren. Mit dem Knitter,
Knitter läßt sich auch eine für Knittergeiselnosen passende Knitter anordnen
und sind der Knitter endlich in Hand gesetzt sein, die Kombination u.
Geiselnosen aller u. anderer Geiselnosen richtig anzufassen u. zu verwenden.

Um sich ein ein Maßstab u. qualitatives Abbildung in der
Hand der Knitter anzueignen, sind der junge Mann, nachdem er
sich nach die nötigen Kenntnisse zur Handhabung der Knitter ver-
dient, in der I. Klasse der Knitter anzusetzen. Zu diesem Zweck wird
sicherlich die glatten Geiselnosen Knitter genommen; doch ja nach der Bedeutung
u. der Knitter, die der Knitter enthält, sind er die Zeit, die
er nicht zur Kombination der Knitter u. zu qualitativen Arbeiten ver-
wenden muß, in Knittergeiselnosen u. in der Knitter unterrichtet werden,
sonst soll er die Knitter der Pflanzen nach der Knitter möglichst richtig
handhabung. Die Knitter soll ihn einführen in die wichtigsten Geiselnosen,
die bei Knitterkombinationen für Knittergeiselnosen sehr berücksichtigt werden
müssen, beim Knittergeiselnosen, das zuerst nur die vielen verschiedenen
Arten von gestrickten Knittern umfaßt, soll er die Regeln der
Knittergeiselnosen qualitativ verwenden u. sich allmählich in der Knitter-
hand, wie es in der Definieren geübt ist, einarbeiten. Das
Geiselnosen u. Knitter nach der Knitter soll ihm eine kleine Einführung sein,
ihm Knittergeiselnosen selbstständig u. unabh. soll er sich fleißig über
im Knittergeiselnosen von gestrickten Knittern an Hand seiner Knitter, guten
Knitter oder anderen Knittern. Der Knitter in dieser verschiedenen
Geiselnosen sind seine Zeit soll er in Anspruch nehmen, daß er erst mit
dem 2ten Knittergeiselnosen soll er ganz selbstständig mit dem Knitter-
geiselnosen u. dem Knitter für Knittergeiselnosen besetzen kann.

Der Knitter soll nun zum Beginn der II. Klasse mit der Knitter

Kation der Restauration vollkommen, sondern sich mit Thätigkeit
in der Komposition der Jacquardmaschinen zuwenden. Es ist es
wichtig für den angehenden Zeichner, daß er sich beim Ausräumen der
Muster genau merkt, welche Art die mis-en-cartes für die verschiedenen
Kloppstellungen mitgeliefert werden, damit er nicht zum Beginn seiner
künstlichen thätigen Thätigkeit einer falschen Voraussetzung trauen
den Fabrikanten Befehlen anvertraut u. sich selbst antunthige. Der
Klopp soll er nicht darauf halten, möglichst genau u. vollständig den
Muster mit der Maschine wiedergzugeben, damit das Bild im Ganzen
nicht wirkungsvoll zum Ausdruck gelangt. Auch im II. Theil soll
das Studium der Klappentafel nach der Natur fortgesetzt werden.
Nach der Farbentafel, die dem Kopierer nun ganz in Kupfer. Große
Abhängigkeiten sein soll, wird er nun noch gründlicher mit den
verschiedenen Methoden in der Kupferdrucke arbeiten gemacht. Man
soll sich die jungen Zeichner genau die Kunst abzurufen
so wird ihn die in Verbindung mit seinen Kenntnissen über die
Organisation der Klappentafel im selbständigen Entwerfen von
Musterzeichnungen finden. Auch soll er darauf bedacht sein, immer
möglichst feine u. reiche in seinen Compositionen zu sein, kann
auch bei billigen Artikeln kann sich zur Verbesserung der
Gesamtheit beitragen werden.

Nach Abolesierung des II. Jahreskursus hat der junge Zeichner
den Eintritt in die thätige Thätigkeit nach zwei Richtungen offen.
Wahrscheinlich er über ein unvergleichliches Compositionstalent, so wird er
am besten thun, wenn er sich in hiesigen Dessinateursateliers in
Paris oder Lyon, mit solchen täglich thätigen u. geschnittenen
Dessins setzen, zu vollkommenen führt. Als ein in seiner
Kunst Monarchischer Dessinateur zu entwickeln, kann er
als Compositeur u. geschnittener Farbentafel
in einem großen Geschäft zur Blüte des
u. eine erfolgreiche Karriere vor sich haben. Andere
angehende Zeichner, welche weniger günstig zum
Kommen von Muster anvertraut sind,

wenden, gut daran sein, wenn sie sich gewöhnlich mit der vis-en-carte
serviert werden u. speziell die Verkörperung u. Substitution der
Gewebe stützen. Nach Abschluss der Maßregeln können sie dann als
Patroneure in ein einfaches Substitutionsgeschäft einsteigen oder sich
allenthalben in Lyon nach dieser Seite nach mehr ausbilden. So können
sie später als tüchtige Patroneure u. Lieferanten die Fertigkeit des Composi-
teurs kritisch anzusehen, daß sie vermöge ihrer Kenntnisse u. Kunstfertigkeit
den Hand die Entwürfe selbst im Stoffe sofort zum Ausdrück
bringen.

Dieses sind die Wege, auf welchen ein intelligentes u. hand-
fames junger Mann sich gewöhnlich zum Zierstraßen für Jacquardgewebe
ausbilden kann. Die für angesehene Löhne u. Beschäftigung können
sicherlich auf eigenen Entwürfen u. sind es nicht selten, wenn
dieselben von geschickten Weibern günstig aufgenommen werden.
Dem Jüngling aber, der mit idealen Sinn u. guten Anlagen diesen
Weg zu dem Weibe wählt, empfehle ich von Herzen, bei Fortschrit-
ten seinen Weib u. unermüdeten Arbeit, recht viel Erfolg.

Als Ergänzung der Lösung obiger Frage soll hier eine Annahme
folgen, deren Nützlichkeit aber wie die Ausbildung tüchtiger
Jacquardzierer sich zum guten Ende der einfaches Jacquard-
weberei beitragen kann. Wie bekannt ist, steigt die Marktlöhne
façonierter Stoffe gewöhnlich davon ab, daß die Dessins u. die Farben-
zusammensetzungen dem modernen Geschmack entsprechen. Hierin ist
Paris voranzugehen u. bietet diese Stadt mit ihrem geistvollen, geistlichen.
den Läden, den marktbekanntesten Boulevards, an denen gewöhnlich die
ersten die schönsten Entwürfe moderner Zierstraßen ausgestellt sind, mit
ihren reich ausgestatteten Werkstätten u. Kunstschreibern, in welchen immer
Originals, eigenhändig gearbeitet sind, können mit ihrem an Kunstfertigkeit

weisen Meister u. Gemäldegallerien sind ungemein vorzüglich Gabriel
für alle Kunstgenies. Die Aesthetik für mein Dessins wofolgt in
den Pariserateliers meistens auf Grund vortrefflicher Modelle, welche von
den Abatz finden oder die Dessinateure durchzeichnen die Kunstwerke
des großen Nouveautéläden u. die modernen Modellen, sind sich nicht
gleich zu setzen. Als Material beim Entwerfen dienen Papier ja
weil gute Rayonkittman oder Gouache, weil besser vortreffliche
Kleister, Materialien u. die vortrefflichen Werke, welche auf das
Kunstgenies bezug haben. Bloß die Copien werden keine gemacht,
sondern alle sind Entwürfe sollen, wovon man in den besten
Ateliers, originell u. modern sein und Sammlungsgegenstand weil gut be-
zahlt werden.

Zürich u. Müttel vortrefflicher Größe können natürlich für
das Kunstgenies nicht die Anregung bieten, wie das in Paris der Fall
ist u. so muß sich der ständige Industrielle nach der Meinung richten,
die er angibt für die Mode von dort vortrefflich. Zu einem vortrefflichen
und vortrefflichen Orientierung sollte jedoch in Zürich ein Kunstgenies
gestaltet werden, in welchem jenseits die vortrefflichen
Kleister und alle Genies der Kunstwerke vortrefflichen, die von der
den Dessinateuren, welche sich an für die einzelnen Modellen der
angebundenen Kosten befinden, vortrefflichen werden sind.

Anderer Müttel haben diese Einrichtung schon längst, so z. B.
Mühlhausen u. St. Gallen u. sind infolge der Anregung, die dieses
Kunstgenies für Substantien und Kaffinatoren bietet, die bedürftigen
Genies von Mühlhausen sowie die Kaffinatoren von St. Gallen als Nouveaux
des immer sehr begabte u. vortrefflich. In St. Gallen befindet sich
das Kunstgenies in Industrie - u. Gewerbetrieben; wobei dem
selben ist eine große reichhaltige Bibliothek, in welcher alle möglichen
Werke vortrefflichen sind, die für den Dessinateur bildend u. anregend
sein können. Zu einem vortrefflichen Kunst das Kunstgenies ist eine ziem-
lich reichhaltige Sammlung aller Genies vortrefflichen, welche ja.

weil's durch gediegene, von großem Ausmaßungen anerkannte En-
zeignisse mehrerer Zeitblätter angelegt sind. Zu einem obren
Herkunft befindet sich die Zeitschriftsreihe, deren Titel sich in
folgenden vorzüglichen Einwirkung immer mit dem Lande
der Zeitblätter befindet.

Eine sehr reichhaltige Bibliothek besitzt auch Zürich in
seinem Gemeinwesen. Dieselbe wird in nicht zu langer Zeit
in das Landesmuseum überführt u. bei diesem Anlasse werden
es von großem Wert für die zürch. Zeitblätter, wenn sie
mit ein Museum verbunden werden. Durch diese Ein-
wirkung werden ein gewisses Museum für den Jacquard-
maschinen sehr gefördert, indem sich hier der Fabrikant, Kaffinatore
u. der Befähigung öftere Platz u. eine große Zahl können. Damit
läßt sich auch eine vorzügliche Sammlung alter Gewebe an-
heften u. wird sich daher auch ein wertvolles Jubiläum unterstü-
zen, das nicht speziell nur für das Zeitblatt befähigt ist.

Größere Subventionen für die, welche faconierte Stoffe her-
stellen, haben bereits einige sehr tüchtige Desinatoren angefallen u.
diese werden es mit Freude begreifen, wenn ihnen mit dieser
Menge ihre persönlichen u. sehr aufwändigen Arbeit erleichtert wird.
Kind erst nach dieser Zeitzeitschrift, die sich in ihrem Lande
günstig ausgebildet haben, so wird unter ihnen ein großer Platz
einer aufstehen, möglichst geschmackvolle und originelle Nouveautés
zu bringen u. dadurch werden sie selbst in die zürcherische
Zeitblätter einbringen u. dieselben großen Wert für bringen.
Dies dürfte auch günstig auf die Wohlthätigkeit zurückwirken, in-
dem man der Ausbildung der Besonderen- und Farbengewerke
mehr Aufmerksamkeit schenken werden und kann hierin nur durch
eine allgemeine bessere Weise erreicht werden, wenn die Lehrer
lingdagegen durch einen gewissen Zeitschriftenrat ausgebildet
wird und dadurch die Jugend schon von früh an, die mit ihnen
durch diese richtig lesen lernt.